
Antrag

der Fraktion Die Linke

Rücknahme der für 2012 vorgesehenen Kürzungen der Gelder für Krankenhäuser

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für die Rücknahme der für 2012 vorgesehenen Kürzungen der Gelder für die Krankenhäuser in Höhe von 600 Millionen Euro einzusetzen.

Begründung:

Die Kassenlage der gesetzlichen Krankenversicherung macht diese zusätzliche finanzielle Belastung der Krankenhäuser nicht notwendig.

Die Häuser haben bereits 2011 Kürzungen von mehr als einer halben Milliarde Euro hinnehmen müssen und so wesentlich dazu beigetragen, dass Gesundheitsfonds und Kassen Milliardenüberschüsse ansammeln konnten.

Den Krankenhäusern werden in diesem Jahr mehr als 2 Milliarden Euro zur Deckung ihrer Ausgaben fehlen.

Allein durch höhere Energiepreise und die zu erwartende Tarifentwicklung dürfte die Kostensteigerung bei 5 Prozent liegen. Entwicklungen, die aus den Krankenhäusern heraus zumeist nicht zu beeinflussen sind.

Dazu kommen zusätzliche Kosten, die sich aus dem politischen Auftrag zur Verbesserung der Patientensicherheit und des Infektionsschutzes ergeben werden.

Nach den geltenden gesetzlichen Regelungen können die Krankenhäuser dieser Entwicklung allenfalls eine maximale Preissteigerung von 1,48 Prozent entgegensetzen.

Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf, auch um angesichts der knappen Mittel im Land Berlin die finanzielle Situation der Berliner Krankenhäuser nicht weiter zu verschlechtern.

Berlin, d. 26. Januar 2012

U. Wolf Dr. Albers
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke